



## Qualifizierung zur gesundheitskompetenten Einrichtung

Das einjährige Qualifikationsprogramm stärkt Hamburger Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe sowie weitere soziale Träger dabei, die Gesundheitsbedürfnisse ihrer Fachkräfte und ihrer Adressat:innen gezielt in den Blick zu nehmen und wirksam zu unterstützen.



## Zahlen und Fakten

### 9 Einrichtungen

Seit Projektstart vor zwei Jahren nahmen neun Hamburger Einrichtungen erfolgreich teil, darunter Kinder- und Familienzentren, Elternschulen, Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit und Beratungsstellen. Dafür wurden sie mit einem Siegel ausgezeichnet. 2026 ist ein weiterer Jahrgang mit fünf weiteren Trägern gestartet.

### 26 Workshops

Die HAG unterstützt die Teams mit praxisnahen Workshops, Austauschtreffen und individueller Begleitung. Themen sind unter anderem gesundes Arbeiten, Wissen zu Gesundheitsthemen, gesundheitsbezogene Bedürfnisse der Adressat:innen, Partizipation sowie Werte, Haltung und Leitbild in der Einrichtung.

### 10 Praxisprojekte

Im Projektverlauf entstehen viele kreative und praxisnahe Lösungen für den Alltag: von gemeinsamen gesundheitsfördernden Mittagspausen über einen Methodenkoffer für spielerisches Lernen bis zu neuen Mitmach-Angeboten für Kinder und Familien. So wird Gesundheitskompetenz direkt sichtbar im Alltag verankert.

### 80+ Mitarbeiter:innen

Die Fachkräfte, die in ihren Arbeitsbereichen oft besonderen Belastungen ausgesetzt sind, können ihre eigene Gesundheit selbstwirksam fördern, ihr Know-how zu gesundheitsbezogenen Fragen ausbauen und neue Impulse für ihren beruflichen Alltag gewinnen. Dadurch profitieren sie persönlich und als Team.

### 8000+ Adressat:innen

Die teilnehmenden Einrichtungen wirken als Multiplikator:innen und tragen die neuen Ansätze in ihr Quartier – für mehr Gesundheit und Teilhabe in Hamburg.

# Stimmen aus teilnehmenden Organisationen:

„Eine ausgewogene Mischung aus Fachwissen, Praxis und Erfahrungen!“  
(Mitarbeiterin, Jugendhilfe)

„Es war ein Gewinn mitzumachen. Wir nehmen wahr, dass es ein besseres Bewusstsein von Gesundheit gibt und das Vertrauen im Team ist gestärkt.“  
(Teamleitung, Jugendhilfe)

„Wir haben reflektiert: was tun wir hier eigentlich und was hat das mit Gesundheit zu tun?“  
(Geschäftsführung, Familienhilfe)

„Die Perspektive von außen war hilfreich. Wir haben viel Input erhalten, mit dem wir jetzt weiterarbeiten können.“  
(Pädagogischer Mitarbeiter, Jugendhilfe)



Mehr Informationen zum Programm:

